

**TOP: Abschlussbericht Quartierskonzept**

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
21.03.2019	Gemeinderat	Beschlussfassung

**Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat am 22.09.2016 eine Erstellung eines Quartierkonzeptes zum Ausbau einer dezentralen Energieversorgung im Bereich Fischermühle - Untere Vorstadt - Altstadt unter Einbeziehung von Teilen des Gewerbegebietes zur Steigerung der Effizienz bzw. Einsatz Erneuerbarer Energien beschlossen.

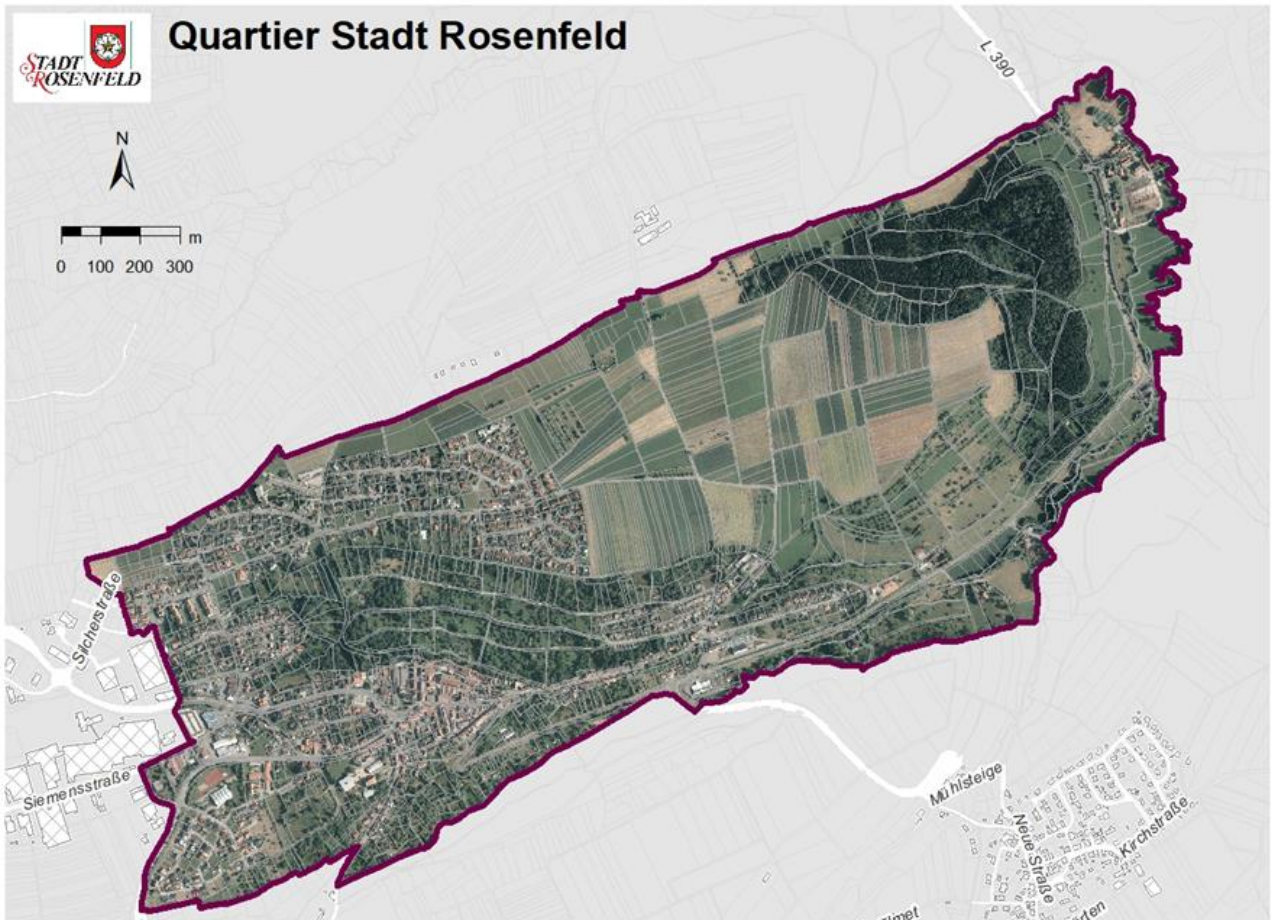
Das Quartierkonzept dient in erster Linie der Kenntlichmachung von technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenzialen in einem flächenmäßig zusammenhängenden Gebiet.

Integrierte Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen bilden eine strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete Investitionsplanung in Quartieren und bildet somit auch eine Planungshilfe für die Städteplanung.

Für diese Konzepterstellung wurde bei der KfW-Bank über das Förderprogramm 432 (Energetische Stadtsanierung / integriertes Quartierskonzepte) ein Förderantrag gestellt, der mit 65 % bezuschusst wird.

Das Quartier (siehe Lageplan) beinhaltet rund 691 Gebäude, darunter:

- 22 öffentlich genutzte Gebäude (Feuerwehrgebäude, Kindergärten, Kirchen, Kläranlagengebäude, Post, Rathaus, Schulen, Sporthalle, Veranstaltungsgebäude, Verwaltungsgebäude)
- 44 wirtschaftlich/gewerblich genutzte Gebäude
- 47 Gebäude mit Mischnutzung (Wohn- und gewerblich genutzte Gebäude)
- 578 Wohngebäude



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Bürger durch Gespräche und gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen mit in das Quartierskonzept eingebunden. Zu den Akteuren gehörten in erster Linie die Kommune sowie Nutzer kommunaler Gebäude, gewerbliche und private Gebäudeeigentümer, Handwerker und Gewerbebetriebe.

Wesentliche Punkte waren:

- Aufnahme der Gebäude vor Ort und Befragung der Bewohner
- Durchführung von Erstberatungen, mit dem Schwerpunkt der energetischen Sanierung
- Thermografieaufnahmen von Gebäuden in der Gesamtstadt mit Teilorten
- Themenabend Wärmebildaktion 2018
- Workshop Energieplaner mit den Ortsvorstehern/in
- Durchführung von Schulprojekten
- Erstellung einer Quartiersbroschüre

Im Rahmen der Abschätzung einer nachhaltigen und sparsamen Energieversorgung im gesamten Quartier wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Abschätzung von Erneuerbare-Energien-Potenziale
- Energieeinsparpotenziale im Gebäudebereich
- Entwicklung von gebietsspezifischen Maßnahmen
- Wärmeversorgung mittels eines Nahwärmnetzes

Darüber hinaus wurde unter Beteiligung der Ortsvorsteher/In eine Energieplanung durchgeführt. Dabei wurden 69 Maßnahmen für die Gesamtstadt erarbeitet und eine Ausbaustrategie für Erneuerbare Energien entwickelt.

Diese Maßnahmen sowie weitere Daten aus verschiedenen kommunalen Bereichen wie Siedlungsstruktur, bestehende Netze, Potenziale/Projekte und demografische Strukturen wurden in ein internetbasiertes Anwendertool eingepflegt.

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Zollernalb, der Energieagentur Karlsruhe, der IBS Ingenieurgesellschaft aus Bietigheim-Bissingen und der Verwaltung wurde für die Stadt Rosenfeld eine Strategie für die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien entwickelt.

Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in der Sitzung vorgestellt.